

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim

Juni – Juli – August 2025



Vertrauen

Thema
*Vertrauen und
Vertrauensmissbrauch*

Seite 5

Aus der Gemeinde
*Abschied von der
Religionspädagogin*

Seite 7

Aus der Gemeinde
*Konfirmation
2025*

Seite 8



DER PFARRBERUF

MEIN TALENT

HOFFNUNG
SEHEN

MEIN BERUF

MEHR ALS
JA UND AMEN



PFARRERIN-IN-BAYERN.DE

Ein BERUF mit SINN und VERSTAND und HERZ.

Von der Geburt bis zum Tod. An Übergängen im Leben und über längere Lebensphasen hinweg Menschen begleiten – die Arbeitsfelder und die konkreten Aufgaben in Pfarrberuf sind vielfältig. Je nach Stellenprofil gehören zu den Aufgaben u.a. Gottesdienstgestaltung, pädagogische Arbeit, Seelsorge, Verwaltung, Teammanagement, Projektkoordination u.v.m. Pfarrer*innen arbeiten meist mit Kolleg*innen wie auch Personen anderer kirchlicher Berufe und Ehrenamtlichen zusammen.

Bei allem ist die theologische Perspektive entscheidend: Wie wollen wir in Zukunft Kirche sein? Welche Rolle können Christ*innen in unserer Gesellschaft spielen?

Kurz: Es ist einer der schönsten Berufe zwischen Himmel und Erde.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim, Am Öferl 8, 82362 Weilheim **E-Mail:** apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky, Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.000 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juli 2025
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende September 2025.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Vertrauen	4-6
Aus der Gemeinde	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene – Aus der Gemeinde	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde.....	14
Adressen und Kontakte	15
Kirchenliederdichter: Klaus Peter Hertzsch	16

Terminübersicht

Di, 3.6.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
	19 Uhr	Infoabend zum Konfiks 2025/26
So, 8.6.	19 Uhr	Chorkonzert Dekanatschor Neue Kantorei
Di, 10.6.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 11.6.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Do, 12.6.	18 Uhr	Offener Kreis
Do, 26.6.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Fr, 27.6. - So, 29.6.		Camp Heroica - Mottofreizeit für Jugendliche
So, 29.6.	19 Uhr	Sommerkonzert
Mi, 2.7.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 6.7.	ab 11 Uhr	Gemeindefest rund um die Kirche
Fr, 11.7.	15 Uhr	Stillgeborenenbestattung
Di, 15.7.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Fr, 18.7. - So, 20.7.		Schnupperlibi 2025
So, 20.7.	19 Uhr	Kammerkonzert Klaviertrio Lataka
Di, 22.7.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
		Gemeindezentrum Huglfing
Do, 24.7.	18 Uhr	Offener Kreis
Sa, 2.8. - Di, 12.8.		Kinderfreizeit Lindenbichl 2025
Fr, 5.9.	17.30 Uhr	Ökumenisches Schöpfungsgebet

Dringender
Aufruf!

Mesnerin/Mesner gesucht

für 10 Wochenstunden (Bezahlung nach Tarif TVL) zur Verstärkung unseres ehrenamtlichen Teams.

Mitmachen – Mitgestalten – Verantwortung übernehmen, damit Gottesdienste, Taufen, Trauerfeiern und auch ganz andere Andachten in unserer Apostelkirche weiter gut und mit Stil gefeiert werden können.

Dazu brauchen wir Sie!

Sie haben Interesse – oder auch Fragen? Dann freuen wir uns über einen Anruf bei Pfarrerin Sabine Nagel, **Tel 0881/40049** oder im Pfarramt, **Tel 0881/92 91 30**. Alternativ schicken Sie Ihre Bewerbung an apostelkirche.weilheim@elkb.de

Getragen sein

Geistliches Wort von Pfarrerin Sabine Nagel



Ein wunderschöner Tag. Der Opa hat Kinder und Enkel zu einem Ausflug auf seinem Segelboot eingeladen. Als sie lossegeln, ist der See ruhig. Wärmende Sonnenstrahlen und eine frische Brise sorgen für gute Laune. Nachmittags ziehen Wolken auf, Wellen werden höher, die Luft kühler. Bis zum Ufer ist's noch ein Stück. Erfahrene Segler wissen, was zu tun ist, Opa auch. Doch bei den Erwachsenen an Bord ist Nervosität zu spüren, Kinder bekommen es mit, fangen an, zu quengeln. „Wie weit ist es noch?“ Grollender Donner ist zu hören, die Lichtsignale vom Ufer her sind nicht zu übersehen. Und die kleine Fida? - In eine warme Decke eingehüllt liegt sie in Papas Armen, den Daumen seiner rechten Hand fest umgriffen, und schläft tief und fest. Erst beim Aussteigen aus dem Boot wacht sie auf, ein Windhauch kitzelt in ihrer Nase, sie lacht.



Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand - so beginnt ein Lied von Arno Pötzsch, das er 1941 mitten im Zweiten Weltkrieg gedichtet hat. Selbst an vorderster Front, wusste er, was „tief fallen“ bedeutet. Als Pfarrer und Seelsorger hat er viele Soldaten auf ihrem letzten Weg begleitet, hat sie gehalten, sie getröstet. Jesus Christus vor Augen, der im Moment des Sterbens laut rief: „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! (Lukas 23,46) hat er Menschen in Todesangst zugesprochen: *Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand.*



Wie Gottes Hände aussehen, hat Jesus uns gezeigt. Mit seinen Händen hat er Menschen berührt, geheilt, gesegnet.

Er hat gezeigt, wie das geht, Gottumfängensein durch Menschenhände erfahrbar zu machen, und er hat uns eingeladen, es selbst zu tun.

Am Ende konnte Jesus selbst sich Gottes Händen anvertrauen und Gott hat ihn aufgefangen. Genauso hält Gott auch seine Hände für uns auf. Und wir dürfen uns fallen lassen und mit dem Beter des 31. Psalms uns immer - vom Anfang bis zum Ende unseres Lebens - in Gottes Händen geborgen fühlen:

„Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends! Sei mir ein star-



ker Fels und eine Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels und

meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke. In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. ... Meine Zeit steht in deinen Händen.“

(Psalm 31, 1-6.16)

Irischer Segen

*Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.
Möge die Sonne dein Gesicht erhellen
und der Regen um dich her die Felder tränken.
Und bis wir beide, du und ich,
uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.*

(EG 902.1)

Vertrauen in Wüstenzeiten

Zwei Jahre lang war ich auf Grund einer schweren Long Covid Erkrankung viele Monate in unserem Haus isoliert. Über Krankheitsverlauf und Heilungschancen gab es wenig Information, denn die Krankheit ist bis jetzt zu wenig erforscht. Wie soll es so weitergehen? Der Grat zwischen Sturz in die Verzweiflung und Flucht in ein „Es-wird-schon-wieder-alles-gut“-Vertrauen war schmal. Immer wieder musste ich mich neu ausbalancieren im Umgang mit meiner Erkrankung. Verzweiflung erschien mir nie besonders hilfreich, aber immer nahelegend. Vielleicht sollte ich vertrauen, dass alles gut wird. „Wird schon wieder, wenn ich nur genug Geduld habe“ klang mit fortschreitendem Krankheitsverlauf und unabsehbarem Ende dann doch eher wie Hohn. Es war eine Herausforderung auf dem Grat zwischen Verzweiflung und Vertrauen zu gehen.

Die heilige Geistkraft erinnerte mich eines Tages an Mose und Mirjam. Die Geschwister hatten Wüstenerfahrung. 40 Jahre irrten sie mit dem Volk Israel von

Ägypten in das Land, das Gott ihnen versprochen hatte. 40 Jahre unterwegs. Immerhin waren sie befreit von Sklaverei, aber 40 Jahre Wüste, Dürre, Hitze sind eine Herausforderung, der das Volk oft mit Murren, Verzweiflung und Unglauben begegnet ist. Gott hörte das Klagen. Und er sah die Not. Gott ist kreativ. Und fürsorglich. Er schickte Wachteln und Manna vom Himmel gegen den Hunger. Er zeigte sich als Feuersäule bei Nacht und als Wolkenturm am Tag als Wegweiser aus der Orientierungslosigkeit. Gott war dabei. 40 Jahre in der Wüste und er hat immer wieder neue Wege aufgetan. Mirjam und Mose haben Gott vertraut über die Wüstenzeit hinweg. Und Mirjam konnte am Ende singen und tanzen im versprochenen Land. Und Mose hat es wenigstens noch gesehen kurz vor seinem Tod.

Die Geschichte hat etwas in mir verändert. Meine Krankheit habe ich nicht länger als Gratwanderung gesehen, sondern als Wüstenzeit. Die Bedeutung von Vertrauen hat einen neuen Fokus bekom-

men. Ich vertraue nicht mehr, dass alles gut wird. Ich vertraue darauf, dass Gott einen Weg aufzutun wird. Dass es weitergehen wird, was auch immer kommt. Dieses Vertrauen hält auch Verzweiflung aus und Klagen. Hilferufe und Resignation. Gott ist mitten drin in meiner Wüstenerfahrung und öffnet mir immer wieder einen Weg, auch wenn ich ihn manchmal erst kurz vor der Wegbiegung sehe. Vertrauen bleibt auch so eine Herausforderung. Ich muss mich täglich dafür entscheiden - für mein Gottvertrauen. Aber hier ist nicht die Verzweiflung die Alternative, sondern hier wird mein Vertrauen genährt von der Hoffnung wie Mirjam Loblieder singen zu können. So ist mein Gebet: „Befiehl Gott deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“ (Psalm 37) Interessanter Weise haben sich immer wieder Wege aufgetan. Eine verständnisvolle Ärztin an meiner Seite. Heilsame Begleitung durch verschiedene Therapeutinnen. Gespräche mit anderen Betroffenen. So bleibe ich im Vertrauen gespannt, was Gott noch wohl macht!

Christina Hinderer



Vertrauen und Vertrauensmissbrauch

Seelsorge ist ein besonderes Arbeitsfeld in meinem Beruf als Pfarrerin. Menschen kommen und vertrauen sich mir an. Ich höre Lebensbrüche. Schmerzen. Lebensglück. Trennung. Ich sehe Tränen. Wut. Lachen. Dann fühle ich es tief in mir: Es ist mir eine Ehre, wenn Menschen mir ihr Vertrauen schenken und ich sie in diesen besonderen Lebensmomenten begleiten darf. Es sind heilige Augenblicke, in denen Gottes Geistkraft wirkt und spürbar in unser Leben hineinweht.

Kirche als Vertrauensraum. Die Forumstudie von 2024 hat öffentlich gemacht, was man schon geahnt hat. Mindestens 2225 Menschen haben im Vertrauensraum von Kirche und Diakonie deutschlandweit über Jahrzehnte hinweg sexualisierte Gewalt erlitten. Sie sind zum Teil schwer traumatisiert und ihr Vertrauen in kirchliche Mitarbeiter wurde von den meist männlichen Tätern ausgenutzt. Ein Betroffenenrat war in die Aufarbeitung der Fälle sexualisierter Gewalt mit eingebunden. Viel zu lange hat Kirche geschwiegen. Vertuscht. Oder die Betroffenen nicht ernst genommen. Das macht sprachlos und den Schmerz der Betroffenen noch größer, denn sie sind durch den Missbrauch um Lebenschancen betrogen worden.

Seit Veröffentlichung der Studie setzt sich die EKD und die einzelnen Landeskirchen mit der Aufarbeitung auseinander. Als Mitarbeiter*innen der Kirche werden wir für das Thema in Fortbildungen sprachfähig gemacht und für den Vertrauensraum, in dem wir arbeiten, sensibilisiert. Auf der Landessynode wird das Thema regelmäßig besprochen und der Stand von Aufarbeitung, Intervention und Schutzkonzepten aktualisiert. In unserer Gemeinde werden für die unterschiedlichen Kontexte Schutzkonzepte erstellt und dann Ehrenamtliche geschult.

Auch auf theologischer Ebene wird über Macht, Missbrauch und Vertrauen diskutiert. Das Selbstverständnis von Pfarr-

personen und kirchlichen Mitarbeitern und die Arbeitsstrukturen werden neu gedacht. Das Thema ist wichtig und wird als Kirche vor Ort und als Landeskirche ernst genommen. In unserer Landeskirche gibt es eine Meldestelle für Menschen, die sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie erlebt haben und erleben. Auch Verdachtsfälle und Beobachtungen können dort gemeldet werden.

Vertrauen ist ein sensibler Raum. Dort, wo Vertrauen missbraucht und enttäuscht wird, zerbricht nachhaltig das Leben von Menschen. Kirche als machtsensibler Raum und als sicherer Ort für Menschen, ist mein Traum für unsere Kirche, an dem ich meinen Teil dazu beitragen will. *Christina Hinderer*

Ergebnisse der Forumstudie zum Nachlesen:

www.forum-studie.de/wp-content/uploads/2024/02/Abschlussbericht_ForumM_21-02-2024.pdf

Zusammenfassung der Ergebnisse:

www.forum-studie.de/wp-content/uploads/2024/01/Zusammenfassung_ForumM.pdf



Kontakt der Meldestelle in der ELKB

Leitung: Martina Frohmade

Tel.: 089 / 5595 – 342

aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/meldestelle/



Der wandelnde Petrus auf dem Wasser

ist eine starke Mutmach- und Vertrauensgeschichte, die mich schon immer fasziniert hat. Sie ist nur im Matthäusevangelium (Matthäus 14,22–33) überliefert und erzählt, dass Jesus zu seinen Jüngern kommt, als sie in Seenot sind und versuchen, ihr Boot durch den Sturm zu schaukeln. „Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!“ ruft er ihnen auf dem See wandelnd zu. Da fasst sich Petrus ein Herz und versucht es als Beweis seines unbedingten Zutrauens zu Jesus ebenfalls. Und tatsächlich, Petrus geht auf dem Wasser zu Jesus. Doch dann im Selbsterschrecken über sein Wagnis verlässt ihn auf einmal sein Mut. Er beginnt zu sinken und schreit um Hilfe: „Herr, rette mich!“. Jesus ist sofort zur Stelle, streckt ihm die Hand entgegen und zieht ihn hoch.

Was kann mir schon passieren, wenn ich an den glauben kann, der da ist und mir in meiner Not entgegenkommt. Was kann ich Großartiges erleben, wenn ich meinem Glauben an den, der da ist, vertraue. Wie sicher und schön fühlt es sich an, stets zu wissen, dass ich nicht untergehen werde, wenn mich der Mut verlässt, wenn Zweifel mich plagen, wenn Ohnmacht mich überfällt. Wie wunderbar ist die Erinnerung an Momente, in denen auf einmal unglaubliche Kraft und Stärke da waren, die geholfen haben, dass es wieder aufwärts ging.

Welch ein Glück, an Gott glauben zu dürfen!

Sabine Nagel

„Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausende Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit zeigen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln. Zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“

Gebet von Martin Luther King

Vertrauen spielt in unserem Leben eine ganz besondere Rolle und zwar von Anfang an. Da ist das Vertrauen der Kinder in ihre Eltern, das wohl wertvollste Gut, das es zu schützen gilt. Aber auch in allen anderen zwischenmenschlichen Beziehungen – ob privat oder beruflich – geht lebenslang ohne Vertrauen nichts wirklich gut.



im possible

Vertrauen ist gut. Kontrolle ist besser?

Vertrauen als Inbegriff für Verlässlichkeit, Geborgenheit, Unterstützung und Wohlwollen ist – darüber herrscht gesellschaftlicher Konsens – die Basis für ein zufriedenes, glückliches und sinn erfülltes Leben. Dabei wird häufig das sogenannte „Urvertrauen“ als zentrales Konzept in der Psychologie genannt, das Synonym für ein tiefes, grundlegendes Vertrauen in die Welt und in die eigene Person. Es entwickelt sich vor allem in der frühen Kindheit und ist die Grundlage für ein positives Selbstbild, emotionale Stabilität und gesunde Beziehungen.

Aber was genau versteht man unter Urvertrauen? Es ist das Gefühl, die Welt sei ein sicherer und vertrauenswürdiger Ort und man selbst wertvoll und liebenswert. Ein Kind, das in den ersten Lebensjahren nicht von liebevollen, verlässlichen Bezugspersonen umgeben ist, die seine Bedürfnisse erkennen und ihm das Gefühl geben, angenommen, ja geliebt zu sein, wird dieses Urvertrauen nur teilweise oder gar nicht entwickeln können. Mangelnde emotionale Stabilität gerade in herausfordernden Lebensphasen kann dann die Folge sein, ebenso wie die Unfähigkeit zu gesunden Beziehungen. Auch das Selbstwertgefühl und die soziale Anpassungsfähigkeit können darunter leiden.

Im Klartext: Wer Kinder nicht liebevoll behandelt, ihnen das Gefühl gibt, sie könnten sich nicht auf ihn verlassen und seine eigenen Bedürfnisse über die des Kindes stellt, der wirft unnötig viele Steine in den Entwicklungsweg eines jungen Menschen. Wer stets die Erfahrung machen musste, dass er selbst erst dann „wichtig“ war, wenn alles andere erledigt war, der wird zum einen seinen eigenen Wert in Frage stellen, zum anderen aber wahrscheinlich auch selbst später die Prioritätenliste bei sich selbst beginnen. Dabei sind Kinder gar nicht anspruchsvoll. Man muss nicht alles stehen und liegen lassen, um ihnen dieses Vertrauen zu vermitteln. Vielmehr muss man sie wahrnehmen, sie einbinden, ihnen kleine eigene Aufgaben geben, die beim großen Ganzen helfen, und schon spüren sie das Vertrauen, das man in sie setzt. Auch im Jugendlichen-Alter heißt Vertrauen oft auch eben Zutrauen, sie machen lassen, ihre Grenzen finden und anerkennen lassen. Damit unweigerlich verbunden sind die Erfahrungen von Scheitern, Entmutigung und Selbstzweifel – Gefühle, die genauso zum Leben gehören wie gute Menschen, die einen dann auffangen, Trost spenden und neuen Mut machen.

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.“ – diese Redewendung, die dem russischen Politiker Lenin zugeschrieben wird, will besagen, dass man sich nur auf das verlassen soll, was man nachgeprüft hat. Eigentlich die Kapitulationserklärung an das, was Vertrauen ausmacht. Eben nicht kontrollieren, geschehen lassen, maximal im Hintergrund da sein, um aufzufangen – das gilt vom ersten Schritt bis ins hohe Alter. Auch unsere Senioren verdienen Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Sie haben ein Leben lang bewiesen, dass sie ihre Angelegenheiten regeln können, das endet nicht mit dem Eintritt ins Rentenalter. Mag sein, dass manches nicht mehr so leicht geht, manches vielleicht gar nicht mehr. Dann wird es Zeit, sich Hilfe zu suchen. Aber mal ehrlich: Würden Sie ihre Kinder um Hilfe bei der Gartenarbeit bitten, wenn sie ihnen schon seit Jahren vorhalten, was sie alles „nicht mehr können“? Natürlich wollen wir Alt und Jung schützen, aber wir sollten es stets vertrauensvoll und vertrauenswürdig machen, nicht wegsehen, sondern zuschauen, nicht reinreden, sondern Rat geben, wenn er erbeten wird. Man kann nie alles kontrollieren, aber man kann Vertrauen schenken

Bianca R. Heigl

Abschied von Religionspädagogin Elena-Sarai Würtenberger



Vor fast zwei Jahren bin ich zu Ihnen in die Gemeinde gekommen. Zwei Jahre: Das klingt sehr lang. Ob ich das schaffen werde? Mit vielen Fragen und mit noch mehr Neugier bin ich dann gestartet. Von Anfang an wurde ich von allen herzlich aufgenommen.

So viel durfte ich erleben und erfahren, dass ich hier gar nicht alles aufschreiben kann. Vielen Dank für die vielen Facetten der Gemeinde, die ich kennenlernen durfte, wie den Kinderbibeltag, die Konfi-Freizeit, den Nachmittag Miteinander und vieles mehr. Mein Erfahrungshorizont wurde dadurch sehr erweitert, und ich kann nun mit viel praktischem Wissen weitergehen.

Bei allen, die mich während der ganzen Zeit unterstützt und gefördert haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich werde es sehr vermissen, weder bei Gottesdiensten in der Apostelkirche noch im Konfi-Kurs oder bei den Andachten in den Seniorenheimen oder anderen Aktionen dabei zu sein.

Besonders begleiten wird mich die Erfahrung, selbst ein Konfi-Jahr mitzuprägen und durchzuführen. Sowie der Segensgottesdienst für alle Schulabsolvent*innen, den wir ökumenisch geplant und durchgeführt haben. Vielen lieben Dank an alle, die hier mitgemacht und mitgewirkt haben.

Für mich geht es nun in ein neues Feld. Ich werde mich hauptsächlich dem Bereich Schule widmen und freue mich dort auf neue Herausforderungen. Sie alle nehme ich im Herzen mit und danke Ihnen und Euch, liebe Konfis, Jugendlichen und Senior*innen, dass ihr mich alle so liebevoll aufgenommen habt.

Eure Elena-Sarai Würtenberger

Osterkerze 2025

Seit Jahren haben eine Freundin, die schon lange die Osterkerzen für St. Pölten gestaltet, und ich die Idee, dass wir einmal eine thematisch sehr angeglichene Osterkerze als Zeichen der Ökumene und Verbundenheit unserer Kirchen machen wollen. Besonders in der heutigen Zeit sind Verbundenheit und die Besinnung auf das Gemeinsame wichtiger denn je. Die Katholiken feiern dieses Jahr ein sogenanntes Heiliges Jahr, das unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ steht, zu dem ein sehr schönes Logo entwickelt wurde. Die Jahreslosung von uns „Evangelien“ lautet „Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21), zu der es mehrere farbenfrohe Plakatentwürfe gibt. Ich habe nun die beiden Logos verbunden. Die Pilger sitzen in einem Boot, das einem Ausschnitt unseres Weltglobus entspricht, und halten sich fest an dem Mast in Form eines großen Kreuzes, das unseren Glauben an Gott darstellt. Das Kreuz geht unten in einen Anker über, der uns Halt gibt. Vorne im Boot steht ein Mensch als Sinnbild für uns, die wir in unserer überladenen, zum Teil mit Fehlinformationen angefüllten Welt alles prüfen sollten, um das Gute zu erkennen, zu behalten und zu pflegen. Gott gab uns die Fähigkeit, zu



Vereint im Motiv der diesjährigen Osterkerze sind das Leitwort der Katholischen Kirche mit der Evangelischen Jahreslosung.

prüfen. Daran erinnern die Worte oben an der Kerze, dass er uns unter anderem Augen gab, um zu sehen, und Ohren, um zu hören.

Ich wünsche allen die Zuversicht, dass Gott uns in den momentan sehr bewegten Zeiten begleitet, unser Boot gut lenkt und uns das Gute finden lässt.

Uli Dumler-Herzog

Ausstellung im Treppenaufgang

Galerie im Treppenhaus

Wolf Schindler – Malerei

Der freie Umgang mit Farben und Formen ist seit Jahren ein Schwerpunkt meines Schaffens. Daneben entstanden immer wieder themenbezogene Arbeiten, die in der Ausstellung zu sehen sind.

Beim Malen höre ich Musik. Von Bach bis Wagner und Mahler, von Irish Folk bis Bob Dylan.

Malerei, Literatur und Musik sind, wie die ewigen Fragen der Kunst, untrennbare Bestandteile meines Schaffens. Die Rätsel unserer Existenz finden darin einen Ausdruck.

Info: wolf-schindler.de 015150561643



„Erde“ aus „Himmel-Erde-Feuer-Wasser“

Konfirmation 2025



Samstag, 17. Mai, 11 Uhr

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!

Wir freuen uns mit euch und wünschen euch viele schöne Erinnerungen an diesen besonderen Tag! Unter dem Predigtmotto „Woran dein Herz hängt, das ist dein Schatz“ (Mt 6, 21) haben wir eure fantastisch gestalteten Konfikisten im Blick auf das Leben gedeutet, das vor euch liegt.

Alles Gute!

*Pfr. Michael Hinderer und
Rel.-Päd. Elena Würtenberger*



Samstag, 17. Mai, 14.30 Uhr

Für Kurzentschlossene – wir feiern Jubelkonfirmation

Mit allen, die vor 10-, 25-, 50- und 60 Jahren konfirmiert wurden – in der Apostelkirche oder an einem anderen Ort – feiern wir einen festlichen Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, den **8. Juni 2025 um 10 Uhr** in der Apostelkirche.

Kurzentschlossene melden sich gerne noch bis zum 4. Juni im Pfarramt an: Apostelkirche.weilheim@elkb.de oder 0881 9291-30.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!



Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr

Gemeindefest am 6. Juli

Feiern Sie mit uns! Wir beginnen unser Gemeindefest am Sonntag, dem 6. Juli, um 10 Uhr in der Apostelkirche mit einem Gottesdienst für groß und klein. Im Anschluss laden wir zum Gemeindefest im Kirchhof und rund um die Kirche ein mit Musik, Spiel und Spaß, Angeboten für Kinder und Überraschungen der Jugend. Die Kinderchöre laden um 12.30 Uhr zum Musical „Der reiche Kornbauer“ ein. Für Speisen und Getränke ist gesorgt!

Möchten Sie vielleicht selbst auch etwas beitragen, mitwirken, einen Kuchen backen? – Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt, Tel.: 929130.

Juni

So 1.6. **Exaudi**
10.00 Weilheim *Pfarrer/in Hinderer*

Di 3.6.
19.00 Ökumenisches Abendlob
*Pfarrerin Sabine Nagel und
Diakon Christian Lang*
Agathakapelle

So 8.6. **Pfingstsonntag**
10.00 Weilheim Jubelkonfirmation 
*Dekan Jörg Hammerbacher und
Rel.Päd. Elena Würtenberger*

Mo 9.6. **Pfingstmontag**
11.00 Ökumenischer Gottesdienst am
Gögel *Pfarrer/in Hinderer und
Rel.Päd. Elena Würtenberger*
Hechenbergkreuz

So 15.6. **Trinitatis**
10.00 Weilheim *Pfr.i.R.
Manfred Reitlinger*
11.30 Huglfing *Pfr.i.R. Manfred Reitlinger*
Gemeindezentrum Huglfing

So 22.6. **1. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Weilheim  *Pfarrer/in Hinderer*

Sa 28.6.
17.30 Wielenbach *Pfarrerin Sabine Nagel*
Pfarrkirche St. Peter Wielenbach

So 29.6. **2. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Weilheim  *Pfarrerin
Sabine Nagel*
11.30 Wessobrunn Feldgottesdienst mit
Posaunenchor *Pfarrerin Sabine
Nagel* Wiese oberhalb des Klo-
sters

Juli

So 6.7. **3. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Weilheim mit Verabschiedung
von Rel. Päd. Elena Würtenber-
ger, anschl. Gemeindefest
Team der Apostelkirche

Fr 11.7.
15.00 Stillgeborenenbestattung
Friedhof Weilheim

So 13.7. **4. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Weilheim  *Pfarrer/in Hinderer*
11.30 Raisting *Pfarrer/in Hinderer*
Sölber Kirche (St. Margaretha)

So 20.7. **5. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Weilheim *Pfarrerin Sabine Nagel*
11.30 Huglfing *Pfarrerin Sabine Nagel*

Fr 25.7.
16.00 Weilheim Segensgottesdienst für
das Haus für Kinder
*Pfarrerin Sabine Nagel mit Team
Haus für Kinder*

Sa 26.7.
17.30 Wielenbach *Pfarrerin Sabine Nagel*

So 27.7. **6. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Weilheim   „Schön bist du“
Pfarrerin Sabine Nagel

August

So 3.8. **7. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Sommerpredigtreihe „Stunde des
Siegens“ *Präd.in Kraus*

So 10.8. **8. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Sommerpredigtreihe „Hebräischer
Schlager“ *Pfr. Bischoff*

So 17.8. **9. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Sommerpredigtreihe „Liebe macht
blind!?“ *Pfr. Hinderer*

So 24.8. **10. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Sommerpredigtreihe „Liebesbaro-
meter“ *Pfr.in Weggel*

So 31.8. **11. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 KEIN Gottesdienst in Weilheim
Zentraler Festgottesdienst der
Sommerpredigtreihe „Liebe ist
alles“ auf dem Hohenpeißenberg

September

Fr 5.9.
17.30 Ökumenisches Schöpfungsgebet
Treffpunkt Wendehammer
Wettersteinstraße

So 7.9. **12. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Sommerpredigtreihe „Schrei nach
Liebe“ *Vikar Wassermann*

 = Gottesdienst mit Abendmahl
 = Abendmahl mit Einzelkelchen
 = Kindergottesdienst



Sommerpredigtreihe 2025

„Liebe ist alles“ ist das Motto der diesjäh-
rigen Sommerpredigtreihe in der Region
Mitte des Dekanats Weilheim.

Es geht um Liebespaare, um Herzschmerz,
um Poesie, um Toleranz, um eine ewige
Flamme, und vieles mehr. Lassen Sie sich
überraschen und berühren von vielfälti-
gen Geschichten der Liebe.

Die verschiedenen Gottesdienste halten
Personen aus den Kirchengemeinden
Peißenberg, Peiting-Herzogsägmühle,
Schongau und Weilheim im Wechsel.

Den Höhepunkt bildet wieder **der zentrale
Festgottesdienst auf dem Hohen Peißen-
berg, am Sonntag, 31.8. um 10.30 Uhr.**
Alle weiteren Gottesdienste und Termine
erfahren Sie auf unserer Homepage.

Andachten im Bürgerheim

Immer am ersten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr im Vortragssaal im 2. Stock:
5.6., 3.7., 7.8., 4.9.

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr, in der
Kreuzkirche: 6.6., 11.7.

Andachten im Pflegeheim Curata

Immer am letzten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr in der Bauernstube im Erdge-
schoss: 26.6., 31.7., 28.8.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhau-
se oder vielleicht auch im Krankenhaus
besucht werden wollen, da wir aus Daten-
schutzgründen keine Informationen vom
Krankenhaus mehr bekommen.

Telefon 0881-929130

Knusprige Freude

Elternbeirat spendet
Popcorn-Maschine

Große Freude herrschte bei uns im Haus für Kinder: Zur diesjährigen Faschingsfeier wurde eine brandneue Popcorn-Maschine eingeweiht!

Dank des engagierten Elternbeirats, der den Erlös aus der Knusperbude im Dezember 2024 für diese süße Überraschung verwendete, konnten die Kinder nun frisches, duftendes Popcorn genießen.

Mit leuchtenden Augen verfolgten die kleinen Faschingsnarren, wie die Maiskörner in der Maschine tanzten und sich in knuspriges Popcorn verwandelten. Die neue Anschaffung sorgte für Begeisterung und wird sicher auch bei zukünftigen Festen für viele glückliche Momente sorgen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Elternbeirat!



Mitglieder des Elternbeirats bei der Übergabe an der Faschingsfeier.

Orgelführung für unsere Schulanfänger

Vor kurzem machten sich die Schulanfänger aus unserem Haus auf den Weg zur Apostelkirche. Ein besonderes Highlight erwartete uns dort: Die Begegnung mit der Orgel – der „Königin der Instrumente“.



Eine Orgel spielt man mit Händen und Füßen. Musik kann man fühlen. Kinder spüren die Vibration der Orgelpfeifen.

Die Kantarin der Apostelkirche, Frau Gundula Kretschmar, nahm sich viel Zeit für uns und schenkte uns eine spannende und kindgerechte Führung. Gemeinsam durften wir die Orgel nicht nur sehen und hören, sondern auch spielen und spüren. Die kräftigen Töne, die sanften Melodien und die Vibrationen, die durch den ganzen Kirchenraum gingen, ließen uns die Musik auf eine ganz besondere Weise erleben. Besonders viel Freude hatten die Kinder beim Kinderlieder-Wunschkonzert. Quer durchs ganze Jahr wurden Lieder gewünscht: Weihnachtslieder, Osterlieder und fröhliche Kinderlieder – nichts war zu früh oder zu spät im Jahr und die Orgel ließ alles wunderbar erklingen! Die Kinder waren beeindruckt von der Größe der Orgel, den vielen Pfeifen und der Vielfalt der Klänge.

Ein herzliches Dankeschön an Gundula Kretschmar für diese wunderbare und eindrucksvolle Führung!

Mit besten Grüßen aus dem Haus für Kinder
Sabine Kleber



Wir sind bereit

Freizeiten der Evangelischen Jugend

Freizeit gesucht? Bei uns werden Kinder und Jugendliche von 7-18 Jahren fündig! Jahr für Jahr haben wir unser Freizeitangebot ausgebaut. Wir können nun neben den Angeboten auf Lindenbühl dieses Jahr unsere Sommerfreizeit in der Toskana und das Camp Heroica für Jugendliche ab 13 Jahren anbieten. Egal ob Zelten, Sonne genießen, Baden, Spiele spielen, gemeinsam Glauben oder Gemeinschaft erleben – es ist für alle etwas dabei! Alle Informationen und Anmeldungen zu unseren Freizeiten findest du unter: www.apostelkirche.de/freizeiten und auf Instagram @ej_weilheim & @ej_weilheim_ch. Bei Fragen steht Diakon Alexander Irmer-von Hayek (0163 378 13 64 – alexander.irmer@elkb.de) gerne zur Verfügung.



Konfirmation

Herzlichen Glückwunsch! Wir gratulieren zur Konfirmation!

Am 17. und 18. Mai konnten wir die Konfirmationen von 46 Jugendlichen feiern. Wir, das Konfiteam und die EJ, gratulieren Euch, den Konfirmandinnen und Konfirmanden, sehr herzlich und freuen uns mit Euch! Ein Jahr lang haben wir viele Aktionen (z. B. Besuche bei der Tafel, beim Bestatter, in der Kletterhalle, Freizeiten, Konfikurseinheiten und vieles mehr) erlebt und sind zusammengewachsen, so wie auf den Bildern zu sehen.

Ihr seid immer herzlich eingeladen in der Gemeinde oder der Evangelischen Jugend mit dabei zu sein.

Du möchtest Dich konfirmieren lassen?

Du bist an der Konfirmation interessiert und bis Ostern 2026 14 Jahre alt? Komme am 3. Juni von 19 bis 20.30 Uhr zum Eltern- und Informationsabend für den Konfikurs 2025-2026.



Die Konfirmand*innen 2024-2025 mit dem Konfiteam und Jugendleiter*innen der Evangelischen Jugend auf den Stillerhoffreizeiten 2025

Rückblick auf die Osternacht der Jugend

Wach durch die Nacht, lebendig im Glauben

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag wurde die Apostelkirche mit Leben gefüllt: Rund 30 Jugendliche der Evangelischen Jugend Weilheim verbrachten gemeinsam eine ganz besondere Osternacht. Ein Highlight der Nacht war die beleuchtete Kirche. Mit Hilfe unserer Technik konnten wir sie stimmungsvoll in Szene setzen und Gottesdienste und Andachten feiern. Später konnten wir dann mit vielen Gottesdienstbesucher*innen den Osternachtsgottesdienst – auch in besonderer Stimmung in Erwartung der Auferstehung und des Morgens – in der Kirche feiern. Davor und danach gab es jede Menge Zeit für: Hitstar spielen, eine Süßigkeitensuche, singen am Lagerfeuer, Kicker- & Billardtturnier, leckeres Essen essen, Andachten feiern, Eier färben und vieles mehr. Die Osternacht war mehr als nur ein nächtliches Event – sie war ein Erlebnis im Glauben

und in unserer Gemeinschaft, das wir mit einem tollen Osterfrühstück mit vielen aus unserer Gemeinde abrunden konnten.



Ausblick – der neue Trainee-Kurs

Auch im nächsten Schuljahr soll es einen Trainee-Kurs geben. Dieser Kurs ist eine praxisorientierte Ausbildung zum Jugendleiter/zur Jugendleiterin. Informationen zu Trainee sind auf unserer Website unter: www.apostelkirche.de/trainee zu finden.

Für alle interessierten Jugendlichen aus Weilheim findet am **10. Juli ein Infoabend von 18.30 Uhr bis 20 Uhr** im Gemeindehaus statt.

Für unsere Planungssicherheit bitten wir alle Interessierten, sich über die Website anzumelden. Rückfragen können gerne an Diakon Alexander Irmer-von Hayek (0163 378 13 64) gestellt werden. Wir freuen uns auf eine geniale Trainee-Zeit!



Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere homepage www.apostelkirche.de.

Geburtstagsfeiern

Gemeinsam feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden – gerne mit einer Begleitperson:

3.6.25

Ab Juli werden wir diese Feierstunde in die Kaffeerunde der Nachmittage Miteinander integrieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen zum neuen Angebot!

Nachmittage Miteinander

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

10.6.

Jesus macht frei

mit Rel.Päd. Elena-Sarai Würtenberger

15.7.

Matthias Claudius – sein Leben und Wirken

mit Pfarrerin Sabine Nagel

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider

Tel.: **0881-41642** oder email:

klauspeter.schneider@web.de

12.6.

Testen Sie ihr Wissen!

Ein heiteres Ratespiel mit Klauspeter Schneider

24.7.

"Ohne Programm"

Wie soll es mit dem Offenen Kreis weitergehen?



Münchner Spaziergänge

Auf verschlungenen Pfaden: Höfe und Passagen in München

Führung

Termin: So. 6.7.2025, 11-13 Uhr

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Teilnehmer: min. 10, max. 20

Das Münchner Altstadtensemble, basierend auf der hoch- und spätmittelalterlichen Herzogstadt, verfügt über ein historisches System von Innenhöfen. Anknüpfend an dieses System sind in den letzten Jahrzehnten Hof- und Passagenanlagen mit gemischter Nutzung entstanden. Ein Spaziergang durch die Innenstadt stellt das städtebauliche Thema anschaulich vor – eine Entdeckungstour auf verschlungenen Pfaden.

Treffpunkt: Feldherrnhalle

Teilnahmegebühr: 15,-Euro

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen – viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen.

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, weitere Informationen und Anmeldung bei:

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

11.6.

Hardtkapelle und Mooswiesen

Rundweg mit (Kuchen-) Picknick

2.7.

Vom Forst zum Wald

Wie gelingt die Umwandlung vom Nutzwald zum klimafreundlichen Wald? Mit Waldbesitzer Meinhard Süß

3.9.

Entlang der Ammer nach Unterhausen

Zurück auf der anderen Ammerseite oder mit dem Stadtbus

SCHÖNES WAGEN

Konzert und Lesung

Wie der Mensch die Erde verwandelt

Vortrag: Prof. Dr. Christof Mauch

Musik: Constantin Hauck, Klavier

Termin: So.13.7.2025, 16-18 Uhr

Raum: Studienhaus Gut Schönwag, Schönwag 4, Wessobrunn

Anmeldung und weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks:

www.ebw-weilheim.de

oder Tel. 0881-92 91 80

Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Aus dem Kirchenvorstand:

Als Vertrauenspersonen

gewählt wurden:

Jenny Stenger und Benno Dauer (Stellv.)

Delegierte in der Dekanatssynode sind:

Ludwig Knoll, Susanne Scholze-Skole, Bastian Sinner, Jenny Stenger

Stellvertreter*innen:

Benno Dauer, Stephanie Hammer, Marius Rolf, Andreas Wunsch

Gewählt in den Dekanatsausschuss

(DA) sind:

Gundula Kretschmar (Kantorin), Bastian Sinner

Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Viermal im Jahr wird der Gemeindebrief gedruckt und verteilt. Für folgende Straßen suchen wir noch ehrenamtliche Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger:

Weilheim

- Glanerstr. / Steinlestr. – ca. 58 Haushalte

Wielenbach

- Alpspitzstr. / Krottenkopfstr./Wankstr. – ca. 48 Haushalte

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 0881 / 929130



Passionskonzert mit dem Chor der Apostelkirche

Am Karfreitag gab es in der voll besetzten Apostelkirche ein besonderes Passionsoratorium zu hören: Nur mit Chor, Orgel und zwei Solisten besetzt beeindruckte dieses Werk, das von einem anglikanischen Komponisten der Romantik geschrieben wurde. Dekan Jörg Hammerbacher bereicherte das Programm mit Texten und Gedichten und der Chor sang ausdrucksstark und riss das Publikum mit in das Passionsgeschehen.



Der Chor der Apostelkirche sang das Passionskonzert mit „The Crucifixion“ von J. Stainer

Einladung zum Kindermusical

Der Spatzen- und der Kinderchor der Apostelkirche führen im Rahmen des Gemeindefestes der Apostelkirche am Sonntag, 6. Juli, um 12.30 Uhr, das Musical „Der reiche Kornbauer“ auf.

Herzliche Einladung zum Zuhören! – Aber auch zum Mitmachen: Alle interessierten Kinder, die noch einsteigen und mitsingen möchten, können dafür gerne ab sofort in die Proben am Mittwoch (s.u.) kommen. Infos dazu bei gundula.kretschmar@elkb.de.

Mitsingen beim Weihnachtsoratorium

Am Sonntag, 26. Dezember, um 18 Uhr, führt der Chor der Apostelkirche das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach auf, sowie am 20. Dezember, um 16 Uhr, in einer Fassung für Kinder. Dafür können noch Sänger aus der Stimmlage Bass und Sopran aufgenommen werden. Ab Juli beginnen die Proben dafür – kommen Sie einfach vorbei oder melden Sie sich bei Chorleiterin Gundula Kretschmar: gundula.kretschmar@elkb.de.

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Pfingstsonntag, 8. Juni, 19 Uhr Chorkonzert

Dekanatschor Neue Kantorei
Werke von Marcel Dupré, Gabriel Fauré, Peteris Vasks, Cesar Franck u.a.
Anna Bednarek, Orgel
Gundula Kretschmar, Leitung

Samstag, 29. Juni, 19 Uhr, Gemeindsaal Sommermusik

Lieder von Schubert, Brahms, Bruckner
Wolf Rüdiger Büll, Bariton
Ulrike Zeitler, Klavier

Sonntag, 20. Juli, 19 Uhr, Gemeindsaal Kammerkonzert

Klaviertrio Lataka
Trios von F. Mendelssohn-Bartholdy und J. Turina
Angelika Besch, Violine
Anita Schmid-Egger, Violoncello
Gundula Kretschmar, Klavier
Eintritt frei
Im Anschluss lädt der Förderverein Kirchenmusik zu Imbiss und Sekt auf dem Kirchhof ein

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Jungbläser

Montag, 18.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“
(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar
(0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Dem Himmel ganz nah

Wochenendfreizeit des Posaunenchores in Ofterschwang

Wie im Himmel konnten wir, die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores, uns bei der Wochenendfreizeit in Ofterschwang fühlen. Bei herrlichem Wetter verbrachten wir auf einer Höhe von 1200 m tolle Tage im Evang. Freizeitheim Kahlrückenalpe. „Dem Himmel ganz nah“ unter diesem Motto wirbt das Freizeitheim für sich. So hatten wir viel Spaß bei unseren Musikproben, dank Koch Horst abwechslungsreiches leckeres Essen und dank des perfekten Wetters konnten wir direkt vom Haus aus die Umgebung der Berge erkunden.

Wer sich davon angesprochen fühlt und schon längst einmal ein Blechblasinstrument lernen wollte: Nachwuchs für den Posaunenchor ist jederzeit willkommen. Bei Bedarf kann Unterricht erteilt werden. Zudem stehen Leihinstrumente dafür



zur Verfügung. Meldet euch einfach bei Kantorin Gundula Kretschmar gundula.kretschmar@elkb.de oder kommt Montagabend zu einer unserer Proben in die Kirche.
Uschi Scharnitzky



Monatsspruch Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. Appg 10,28

Das Gemeindezentrum Huglfing

Wendepunkt 
Begegnungstätte für sozial-ökologische Transformation



In vielen ehrenamtlichen Stunden wurde das Gemeindezentrum Huglfing (Weilheimer Str. 19) für das Projekt Wendepunkt renoviert. Auf einem bunten Fest konnte es bei sommerlichen Temperaturen am 11. Mai der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Als Begegnungsstätte für soziale und ökologische

Themen soll das Gebäude wiederbelebt werden. Sie können das Haus mieten für Seminare, Vereinstreffen, Projektmeetings, Workshops oder auch private Feiern. Der Bezug zur Landschaft und Natur macht den Ort so besonders und lässt ein vielfältiges Programm zu.

Anfragen bitte online oder als Email:
www.wendepunkthuglfing.de
mail@wendepunkthuglfing.de



Bitte nutzen Sie beim Besuch die Parkmöglichkeiten am Bahnhof Huglfing (direkt gegenüber).

Feierliche Andacht im Grünen
mit Dekan Jörg Hammerbacher
und dem Posaunenchor.

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)

☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Dekan Jörg Hammerbacher
joerg.hammerbacher@elkb.de

Elke Wölfel, Nicole Schmidt-Biermann
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Oberland

Diakon Stefan Helm

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung

Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Jugendwerk

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: jugendwerk-weilheim@elkb.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Jenny Stenger ☎ 0179/452 86 67
Benno Dauer ☎ 0172/855 6754

PfarrerIn Sabine Nagel

Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

PfarrerIn Christina Hinderer

Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzekstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer-von Hayek

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Religionspädagogin

Elena-Sarai Würtenberger
elena-sarai.wuertenberger@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar

Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder

Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesner*in N.N.

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel

Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüsken und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e. V.

1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

Suchtberatung – Psychosoziale Bera- tungs- und Behandlungsstelle Weilheim

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen Sozialpsychiatrischer Dienst

Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise

Inge Bias-Putzier, Mo-Do 9-18 Uhr;
Fr 9-15 Uhr, Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-22
www.asylimoberland.de

Flüchtlings-Integrations-Beratung

Weilheim und Umgebung: Kim Klussmann
☎ 0151/57885570

Telefonseelsorge

Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonten

Kirchengemeinde

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM

Spenden auch online möglich

www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel

IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Klaus Peter Hertzsch: „Vertraut den neuen Wegen“ (EG 395)

Das Lied leuchtet, beschwingt, verbreitet Hoffnung und lichte Zuversicht für die Zukunft. Bekannt wurde es im Jahr 1989, an einem besonderen Wendepunkt der deutschen Geschichte. Eigentlich hat es der Studentenfarrer und spätere Professor für Praktische Theologie in Jena Klaus Peter Hertzsch einem Hochzeitspaar gewidmet. Doch um- und weitergeschrieben wurde es als Hoffnungs- und Befreiungslied, das in der spannungsreichen Herbstzeit des Jahres 1989 bei Friedensgebeten viel gesungen wurde. Das Lied, das in Anlehnung an die Befreiung Israels aus der Knechtschaft Ägyptens von der Möglichkeit eines von Gott geschenkten Aufbruchs in eine neue Zukunft singt, ist aber nicht misszuverstehen. Der Lieddichter hat Menschen nicht dazu aufrufen wollen, aus der DDR in „das gelobte Land“ der westdeutschen Bunde-

republik aufzubrechen. Und die Textzeile „Die Tore stehen offen“ ist nicht auf die Öffnung der Grenzen - wie am 9. November 1989 geschehen - zu beziehen, sondern auf die christliche Hoffnung, die viel mehr umfasst als Geschichte in Raum und Zeit. Und es geht um eine neue Zukunft, die sich allein Gott anvertraut. Mit der beschwingten, altchristlichen Melodie des Gesangs EG 243 „Lob Gott getrost mit Singen“ wurde das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ in vielen Gemeinden gern gesungen und beliebt. Es mag weiter noch vielen Menschen in ganz anderen schwierigen Lebenssituationen Mut und Zuversicht für die Zukunft schenken.

(vgl. Artikel von Wolfgang Fischer, in: „Ich singe Dir mit Herz und Mund“, hg. v. Christian Möller, Stuttgart 1997, S. 216-218) *Sabine Nagel*

1. Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.



... für Ihr „Kirchgeld“ im vergangenen Jahr,
das unserer Apostelkirchengemeinde wieder
viel Gestaltungsspielraum geschenkt hat.

Mit diesem Gemeindebrief geht Ihnen der Kirchgeldbrief für 2025 zu, in dem wir Sie wieder um Ihre Unterstützung bitten.

Während in den meisten Bundesländern die Kirchenlohn- bzw. Kirchengeldsteuer 9% der Lohn- bzw. Einkommensteuer beträgt, werden in Bayern und Baden-Württemberg nur 8% erhoben. Der Restbetrag wird ergänzt durch das Kirchgeld, einer Ortskirchensteuer, die zu 100 Prozent in der Gemeinde bleibt.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.kirche-und-geld.de/kirchgeld>